

Johannes Müller/Johannes Wallacher

Entwicklungsgerechte Weltwirtschaft

Perspektiven für eine sozial- und
umweltverträgliche Globalisierung

Verlag W. Kohlhammer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Abkürzungsverzeichnis	13
1 Weltwirtschaft im Kontext der Globalisierung	15
1.1 Ökonomisches System und Weltwirtschaft	15
1.1.1 Gesamtwirtschaftliche Grundzusammenhänge	15
1.1.2 Weltwirtschaft als Geflecht von Nationalökonomien	19
1.1.3 Grundfragen einer Analyse der Weltwirtschaft	20
1.2 Wachsende weltweite Abhängigkeiten und Verflechtungen	22
1.2.1 Vielfältige Formen struktureller Abhängigkeiten	22
1.2.2 Globale Herausforderungen und weltweite Zusammenarbeit	23
1.3 Globalisierung als vielschichtiger Prozess	24
1.3.1 Vorgeschichte der Globalisierung	24
1.3.2 Kontroverse Einschätzung der Globalisierung	26
1.3.3 Weltwirtschaftliches Gefälle als empirischer Tatbestand	27
1.4 Globalisierung als wirtschaftlicher Prozess	30
1.4.1 Erscheinungsformen	30
1.4.2 Wirtschaftliche Auswirkungen	31
1.4.3 Ökologische Auswirkungen	34
1.5 Globalisierung als sozio-kultureller Prozess	35
1.5.1 Das Leitbild der westlichen Zivilisation	35
1.5.2 Sozio-kulturelle Auswirkungen	36
1.6 Neue Rahmenbedingungen für die Politik	37
1.6.1 Veränderte Rolle nationalstaatlicher Politik	37
1.6.2 Wachsender Einfluss nicht-staatlicher Akteure	39
2 Welthandel und Entwicklungsländer	41
2.1 Außenwirtschaftliche Probleme der Entwicklungsländer	41
2.1.1 Außenwirtschaftliches Ungleichgewicht (Devisenlücke)	41
2.1.2 Entwicklungsfinanzierung (Sparlücke)	41
2.1.3 Integration in die Weltwirtschaft	42
2.2 Ordnungsinstitutionen des Welthandels	43
2.2.1 Vereinte Nationen	43
2.2.2 Welthandelsorganisation	45
2.2.3 Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen	47
2.2.4 Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	48

2.3	Trends und Strukturen des Welthandels.	49
2.3.1	Globale Entwicklungen und Strukturen.	49
2.3.2	Importabhängigkeit und-Struktur der Entwicklungsländer .	52
2.3.3	Exportabhängigkeit und-Struktur der Entwicklungsländer .	53
2.4	Die Debatte um die „Terms of Trade“.	55
2.4.1	Verschlechterung der Tauschverhältnisse.	55
2.4.2	Instabile Weltmarktpreise für Rohstoffe.	56
2.5	Hindernisse eines freien Welthandels.	57
2.5.1	Natürliche und politische Handelsbarrieren.	57
2.5.2	Formen des Protektionismus.	58
2.5.3	Ursachen und Folgen des Protektionismus.	60
2.6	Weitere Problemkreise.	62
2.6.1	Handel und Transport	62
2.6.2	Missbrauch der Handelspolitik in Entwicklungsländern . .	63
2.6.3	Vielfältige Formen illegalen Handels.	64
	Das internationale Finanzsystem	66
3.1	Monetäre Indikatoren der Außenwirtschaft	66
3.1.1	Komponenten der Zahlungsbilanz	66
3.1.2	Zahlungsbilanzprobleme der Entwicklungsländer.	67
3.1.3	Formendes internationalen Kapitaltransfers.	68
3.1.4	Schuldenkennzahlen und Schuldenstand.	69
3.1.5	Struktur der Schulden und Schuldnerländer.	72
3.1.6	Nettoressourcentransfer.	73
3.2	Weltwährungs- und Weitfinanzsystem.	74
3.2.1	Definitionen und Grundzusammenhänge.	74
3.2.2	Entwicklung des gegenwärtigen Weltwährungssystems . . .	75
3.3	Internationale Finanzinstitutionen.	77
3.3.1	Internationaler Währungsfonds.	77
3.3.2	Weltbank.	78
3.3.3	Tochtergesellschaften der Weltbank.	79
3.3.4	Weitere wichtige internationale Finanzinstitutionen.	80
3.4	Globalisierung der Finanzmärkte und neue Problemfelder.	81
3.5	Internationale Schuldenkrise und ihre Ursachen.	84
3.5.1	Finanztechnische und politische Erklärung.	84
3.5.2	Ungünstige weltwirtschaftliche Einflüsse.	85
3.6	Schuldenkrisenmanagement und Strukturanpassungspolitik.	86
3.6.1	Zahlungsunfähigkeit und Umschuldungen.	86
3.6.2	Strukturanpassungspolitik des IWF.	87
3.6.3	Kostender Strukturanpassungsprogramme.	88
3.6.4	IWF als umstrittener „Krisenmanager“.	89

Nutzen und Grenzen der Weltwirtschaftstheorien	91
4.1 Konventionelle Theorien des internationalen Handels.	91
4.1.1 Klassische Theorie der komparativen Kosten.	91
4.1.2 Neoklassisches Modell und seine Weiterentwicklung	92
4.2 Defizite der konventionellen Welthandelstheorien	93
4.2.1 Argumente für Weltmarktintegration	93
4.2.2 Unrealistische Annahmen	95
4.3 Imperialismus- und Dependenztheorien.	97
4.3.1 Klassische marxistische Imperialismustheorien.	97
4.3.2 Neuere Imperialismustheorien.	98
4.3.3 Dependenztheorien und Theorien des peripheren Kapitalismus.	98
4.4 Argumente für eine stufenweise Weltmarktintegration.	100
4.4.1 Theorien selektiver und zeitlich begrenzter Abkoppelung	100
4.4.2 Wirtschaftshistorische Studien.	101
4.4.3 Zusammenfassende Schlussfolgerungen.	103
Ethik einer entwicklungsgerechten Weltwirtschaft	105
5.1 Weltwirtschaft und Ethik	105
5.1.1 Ethische Reflexion im Spannungsfeld von Wachstum und Verteilung	105
5.1.2 Institutionen-und Individualethik in ihrer Zuordnung	108
5.2 Erfahrung von Leid und Ungerechtigkeit als Ausgangspunkt	109
5.2.1 Intuitives und ethisch begründetes moralisches Urteil	109
5.2.2 Entwicklungsgerechte Ordnung	111
5.2.3 Zur politischen Umsetzung ethischer Prinzipien.	112
5.3 Maßstäbe einer entwicklungsgerechten Weltwirtschaft	113
5.3.1 Ganzheitliche Entwicklung aller Menschen und Völker	113
5.3.2 Gerechtigkeitsprinzipien in ihrer Zuordnung.	114
5.3.3 Strukturelle Kriterien.	115
5.3.4 Globale Solidarität als Grundlage weltweiter Entwicklungspolitik.	116
5.3.5 Intergenerationelle Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung.	117
5.4 Weitere anschlussfähige sozialetische Ansätze.	119
5.4.1 Menschenrechte.	119
5.4.2 Sozialkapital als Grundlage globaler Solidarität	120
5.4.3 Weltgemeinwohl und „Globale öffentliche Güter“.	122
5.5 Träger einer entwicklungsgerechten Weltordnungspolitik	124
5.5.1 Grundlegende Handlungsprinzipien.	124
5.5.2 Geteilte und gestufte Verantwortung	126

Außenwirtschaftliche Strategien	128
6.1 Strategie der Importsubstitution	128
6.1.1 Formen und Instrumente.	128
6.1.2 Argumente für und wider Importsubstitution	129
6.2 Strategien der Exportförderung	130
6.2.1 Grenzen des Exports agrarischer und mineralischer Rohstoffe.	130
6.2.2 Diversifizierung der Exporte.	132
6.3 Währungs- und Außenwirtschaftspolitik	134
6.3.1 Allgemeine Ziele der Währungspolitik	134
6.3.2 Abwertung überbewerteter Währungen.	135
6.3.3 Integration in internationale Finanzmärkte.	137
6.3.4 Schutz vor Finanz- und Währungskrisen.	138
6.4 Ausbau der Süd-Süd-Kooperation	139
6.4.1 Chancen und Probleme regionaler Wirtschaftsintegration	140
6.4.2 Vielfältige Formen der Süd-Süd-Kooperation.	142
6.4.3 Überregionale Nord-Süd-Kooperation	144
6.4.4 Regionalisierung und multilaterale Kooperation.	145
 Welthandelsordnung und Entwicklungspolitik	 147
7.1 Bausteine einer Weltordnungspolitik	147
7.1.1 Von der Neuen Weltwirtschaftsordnung zur Weltordnungspolitik	147
7.1.2 Politik der Entwicklungsländer	149
7.1.3 Entwicklungshilfe der Industrieländer.	150
7.1.4 Internationale Entwicklungspolitik	150
7.1.5 Globale Umweltpolitik.	151
7.1.6 Hindernisse und Widerstände.	152
7.2 Weiterentwicklung der Welthandelsordnung	154
7.2.1 Welthandelsorganisation und Entwicklungsgerechtigkeit	154
7.2.2 Anforderungen an eine „Entwicklungsrunde“.	157
7.3 Ungelöste Probleme der Weltwirtschaftsordnung.	159
7.3.1 Handel und Politik	159
7.3.2 Soziale Mindeststandards.	160
7.3.3 Handel und Umwelt	162
7.3.4 Alternativer Handel.	164
7.4 Agrarhandel als Testfall.	166
7.4.1 Besondere Relevanz des Weltagrarhandels.	166
7.4.2 Das WTO-Abkommen über Landwirtschaft.	167
7.4.3 Vorrang für Ernährungssicherheit und nachhaltigen Landbau.	169

Reform des internationalen Finanzsystems.	172
8.1 Neuordnung der internationalen Finanzmärkte.	172
8.1.1 Verbesserte Aufsicht und Regulierung.	172
8.1.2 Kontrolle kurzfristiger Kapitalströme.	174
8.1.3 Neuordnung von Währungsbeziehungen.	175
8.1.4 Reform der internationalen Finanzinstitutionen.	177
8.2 Schuldenkrise als ethisches Problem.	178
8.2.1 Begrenzter Erfolg bisheriger Lösungen.	178
8.2.2 Grundlegende ethische Maßstäbe.	180
8.3 Handlungsoptionen zur Lösung der Schuldenkrise.	182
8.3.1 Notwendigkeit realistischer Reformen.	182
8.3.2 Kurz- bis mittelfristige Reduzierung der Schuldenlast . . .	182
8.3.3 Politische Konditionalität.	183
8.3.4 Instrumente der Schuldenumwandlung.	185
8.3.5 Die HIPC-Initiative und die „Erlassjahr 2000-Kampagne“.	185
8.4 Längerfristige Lösungen und präventive Maßnahmen.	187
8.4.1 Wirtschafts- und finanzpolitische Reformen.	187
8.4.2 Institutionelle Reformen auf internationaler Ebene.	188
 Transnationale Unternehmen und Entwicklung	 190
9.1 Wachsende Bedeutung privater Investitionen.	190
9.1.1 Umstrittene Entstaatlichung der Entwicklungszusammenarbeit	 190
9.1.2 Umfang und Struktur ausländischer Direktinvestitionen . .	191
9.1.3 Formen und Motive ausländischer Direktinvestitionen . . .	192
9.1.4 Staatliche Förderungsmaßnahmen.	194
9.1.5 Schutz und Regulierung internationaler Investitionstätigkeit	 195
9.2 Transnationale Unternehmen und Privatinvestitionen	196
9.2.1 Begriff und Strukturmerkmale.	196
9.2.2 Strukturelle Auswirkungen auf die Weltwirtschaft.	197
9.2.3 Ambivalente entwicklungspolitische Folgen.	199
9.3 Technologietransfer.	201
9.3.1 Bedeutung technologischer Entwicklung.	201
9.3.2 Motive und Formen des Technologietransfers.	201
9.3.3 Neue Technologien und wirtschaftliche Entwicklung	202
9.3.4 Technologiepolitische Strategien.	203
9.4 Wachsende Bedeutung geistiger Eigentumsrechte.	204
9.4.1 Ausdehnung des Schutzes geistigen Eigentums.	204
9.4.2 Umstrittene Problemfelder.	206
9.4.3 Zur Politischen Ökonomie geistiger Eigentumsrechte	207

9.5	Entwicklungspolitische Verantwortung der TNU.	209
9.5.1	Verhaltensnormen zwischen Freiwilligkeit und Zwang	209
9.5.2	Chancen und Grenzen unternehmen scher Selbstverpflichtung.	211
9.5.3	Entwicklungspartnerschaften mit der Privatwirtschaft . . .	213
10	Multilaterale Entwicklungszusammenarbeit	215
10.1	Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit	215
10.1.1	Terminologische und politische Unscharfen.	215
10.1.2	Zwischen Interessenpolitik und Entwicklungsinteresse . . .	216
10.1.3	Perspektiven wirksamer Entwicklungszusammenarbeit . . .	216
10.1.4	Partnerschaft durch wechselseitige Verpflichtungen. . . .	218
10.2	Öffentliche Entwicklungshilfe.	220
10.2.1	Formen der Entwicklungshilfe.	220
10.2.2	Instrumente und Verfahren.	221
10.2.3	Umfang und Konditionen.	222
10.2.4	Forderungen der Entwicklungsländer.	223
10.3	Deutsche Entwicklungszusammenarbeit.	225
10.4	Die Entwicklungspolitik der Europäischen Union.	226
10.4.1	Grundlagen, Ziele und Instrumente europäischer Entwicklungspolitik.	226
10.4.2	Das Abkommen von Cotonou mit den AKP-Staaten.	228
10.4.3	Widersprüchliche Bilanz der EU-Entwicklungspolitik	230
10.5	Die Entwicklungspolitik internationaler Organisationen.	231
10.6	Zivilgesellschaft und ihre Handlungsmöglichkeiten.	233
10.6.1	Internationale Zivilgesellschaft zwischen Ideal und Wirklichkeit	233
10.6.2	Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit	234
	Literaturverzeichnis.	237
	Personenregister.	258
	Sachregister.	261